

„Gyfa“ ist 1975 mit drei Klassen gestartet

Fallersleben Zum 40-jährigen Bestehen des Gymnasiums findet ein Festakt statt.

Von Daniela Burucker

Das Gymnasium Fallersleben hat gerufen – und Ehrengäste sowie gegenwärtige und ehemalige Lehrer und Schüler strömten am Donnerstag zum Jubelfest. Krönender Abschluss der Veranstaltungen zum 40-jährigen Bestehen des „Gyfa“ war der Festakt in der festlich geschmückten Turnhalle der Realschule.

In ihrer Ansprache arbeitete Schulleiterin Verena Akkermann heraus, welche Bedeutung das „Gyfa“ für Schüler und Mitarbeiter hat und was eine Schule im Allgemeinen ausmacht. „Es sind die Menschen und ihre Beziehungen sowie der Geist des Miteinanders, die in Erinnerung bleiben“, sagte sie.

Kurz und knapp fiel der Blick in Vergangenheit aus. Statt sich intensiv der Geschichte der 1975 mit drei Klassen und sechs Lehrern am Standort Westhagen gegründeten Schule zu widmen, stand die bewegte Gegenwart im Fokus. Dazu zählte ein filmischer Einblick ins Schulleben, gedreht von fünf Abiturienten von 2014. Darin kamen ehemalige und derzeitige Schüler zu Wort. Zudem präsentierte Akkermann die druckfrische Festzeitschrift mit Beiträgen der Schüler und Statistiken der Schule. „Die Bandbreite der Beiträge reicht von neckisch bis ernsthaft“, sagte sie.

„Die Bandbreite reicht von neckisch bis ernsthaft.“

Verena Akkermann, Schulleiterin, zu den Inhalten der Festzeitschrift.

Zum Sponsorenlauf „Run for help“ räumte Akkermann ein. „Ich war etwas großmäulig, als ich 40 000 Euro als Zielmarke ausgegeben hatte“. Mit einem Spendenstand von aktuell beinahe 47 000 Euro wurde das Ziel weit übertroffen.

Als Festredner trat der ehemalige niedersächsische Kultusminister und frühere Landtagspräsident Rolf Wernstedt ans Rednerpult. Er sprach über Chancen und Pflichten von Lehrenden und Lernenden und gab Denkanstöße. „Chancengleichheit unterstellt, dass alle Lehrende ihre Chancen auch nutzen wollen und können“, sagte er.

In den Reigen der Gratulanten reihte sich Ortsbürgermeisterin Bärbel Weist in doppelter Funktion ein. Als Vertreterin von Oberbürgermeister Klaus Mohrs überbrachte sie Grüße der Stadt Wolfsburg und überreichte ein gerahmtes Kunst-Poster. Im Namen Fallerslebens sagte sie: „In unserer alten Stadt ist diese Schule beeindruckend jung“.

Sehr sinnbildlich fiel die Gratulation von Haupt- und Realschule aus. Deren Schulleiter überreichten einen Apfelbaum, den sie mit Früchten der bisherigen Zusammenarbeit schmückten.

Auch die Schüler steuerten zum Gelingen des Vormittags bei. Den Auftakt machte die Klasse 5b mit dem Lied „Unsere Schule hat keine Segel“. Mit Saxofon und Piano spielten Jason Ristok und Lukas Voß „The Godfather“, und als Klaviersolistin spielte Julia Krause den Liebestraum von Franz Liszt. Zu hören war auch das Instrumental-Trio Alexandra Raber (Geige), Jasmin Werner (Oboe) und Lena Zwittian (Gitarre).



Schulleiterin Verena Akkermann begrüßte die Gäste des Festaktes in der Turnhalle des „Gyfa“. Fotos: regios24/Helge Landmann



Der Festakt gestern Vormittag war gut besucht.



Der Ex-Kultusminister Rolf Wernstedt hielt die Festrede.



Bärbel Weist überbrachte auch die Grüße von Oberbürgermeister Mohrs.



Die Klasse 5b wurde zum Lied „Unsere Schule hat keine Segel“ am Klavier von ihrer Lehrerin begleitet.